



Im Blick auf die Ewigkeit wird vieles relativ

Gedankenstrich

*Ein Scheckbuch lässt sich
im Tode nicht mitnehmen.
Angesichts der Ewigkeit
gilt eine einzige Währung:
Gelebte Liebe.*

Dom Helder Camara

Bald ist wieder Ewigkeitssonntag

Pfr. Matthias Fürst | Der sogenannte «Ewigkeitssonntag» bildet in unserer Tradition den Abschluss des offiziellen Kirchenjahres, das bekanntlich ja mit dem 1. Advent beginnt. Weil an diesem Tag im Gottesdienst an die Verstorbenen seit dem letzten Ewigkeitssonntag gedacht wird, wird im Volksmund gerne auch vom «Totensonntag» gesprochen.

Aber Ewigkeitssonntag klingt für mich definitiv schöner und weist gleichzeitig auf die Dimension hin, die unser Erleben innerhalb von Raum und Zeit übersteigt. Es weist auf ein Sein hin, das kein «Ablaufdatum» hat und deshalb mit dem irdischen Tod nicht abgeschlossen sein kann. Was früher selbstverständlich war, wird heute in der Bevölkerung wieder langsam neu entdeckt, nämlich, dass unser Bewusstsein oder auch unsere Seele mehr ist, als unser Körper und diesen irgendwann wieder verlässt. Die Frage ist nur, wohin geht es, wenn die «irdische

Behausung» wieder geräumt werden muss. Wo wird der Einzug in eine neue «Bleibe» möglich sein? Was hat dies mit Gott zu tun? Was kann ich dabei beeinflussen? Da beginnt der Glaube, und wo der Glaube beginnt, beginnt auch das Vertrauen, dass ich als einzelne Person nicht alleine stehe, sondern als Teil eines grösseren Ganzen eingebettet bin und darin auch eine Rolle spiele. Der Glaube, dass ich nicht aus dem Nichts entstanden bin, sondern Teil eines Willens bin, der über meinem eigenen steht. Dass ich nicht die letzte Instanz bin, sondern Rechenschaft für

mein Tun und Handeln ablegen muss. Dass sich jemand dafür interessiert, was ich aus meinem Leben mache und wie es mir existentiell geht. Dies macht unserer Gesellschaft, die im Individualismus und der Unantastbarkeit der menschlichen Würde den höchsten Wert sieht, manchmal Mühe, und sie reagiert gerne mit Abwehr. Sie verwechselt dabei aber Selbstbestimmung mit innerer Freiheit. Freuen wir uns auf den Ewigkeitssonntag, an welchem wir unseren Lieben gedenken dürfen, die uns seit dem letzten Ewigkeitssonntag «vorausgegangen» sind.

Bekanntes schätzen und neugierig bleiben!

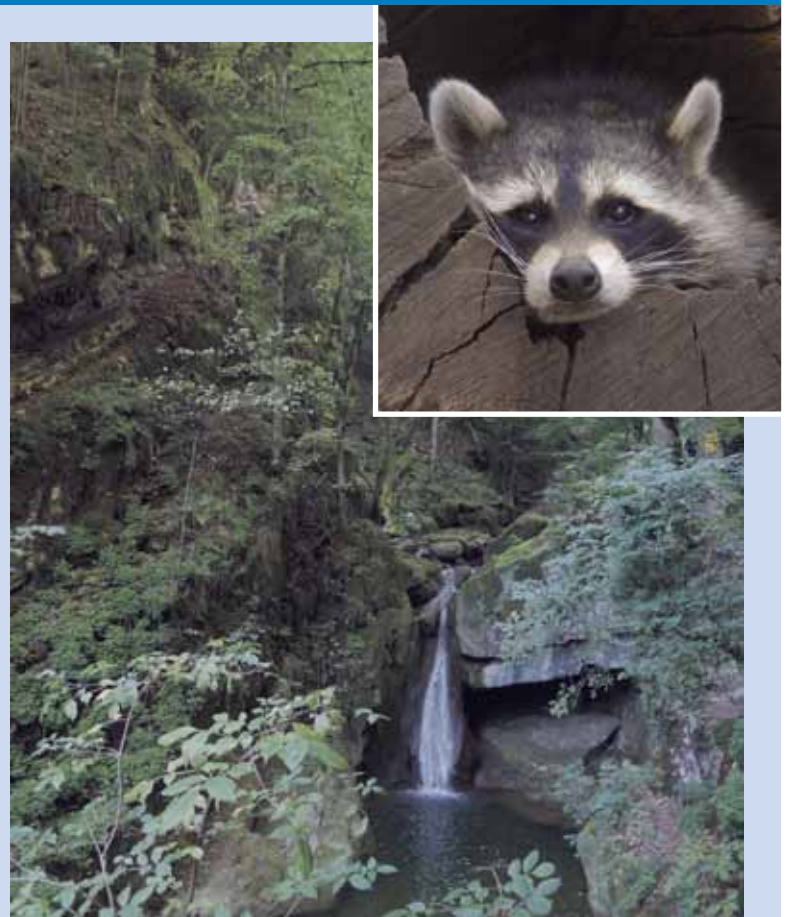
Die Ferienplanung für diesen Sommer mussten wir den Umständen entsprechend anpassen. Obwohl wir uns schon seit über 2 Jahren auf unsere Reise nach Italien, und die damit verbundenen Erinnerungen an das beste Gelati, die feinste Pizza und die fröhlichen Begegnungen freuten, fiel es uns nicht schwer in der Schweiz einen ebenso schönen Platz zu finden. Nach kurzer, staufreier Fahrt konnten wir uns am Bielersee einrichten. Diese Gegend haben wir zuletzt vor 7 Jahren besucht. Zu unserer Freude fanden wir alle bereits bekannten kleinen Fachgeschäfte für den Einkauf von feinen Köstlichkeiten vor.

Viele Stunden waren wir mit unserem Kajak auf dem Bielersee unterwegs, Wanderungen führten uns durch die Weinberge oder die Twannschlucht.

Die letzten 3 Nächte haben wir am Hallwilersee verbracht, den wir bis anhin noch nicht kannten. Neugierig erkundeten wir mit dem Kajak die Umgebung.

Dank der aktuellen Situation haben wir für uns eine weitere Region entdeckt, die uns sehr gefallen hat. Ja, manchmal braucht es Umstände die uns aus dem Alltag oder aus unseren Gewohnheiten zwingen. Für diesen Aufsteller, neugierig zu bleiben, bin ich sehr dankbar.

Bernadette Bosshard



VORSTELLUNG



Seifenblasen

Sorgfältig und mit Geduld blase ich – es entstehen wunderbar glänzende Kugeln. Grosse und Kleine. Sie schillern in Regenbogenfarben, schweben federleicht durch die Luft und spiegeln die Umgebung. Sie laden ein zum Träumen und Luftschlösser bauen. Gelingt es mir, auch die Augen der Kinder, die mir anvertraut sind, zum Glänzen zu bringen?

«Frau Weder» rufen mich die Kinder. «Du, Agnes» – die Mutigen. Ganz in der Nähe, in Neftenbach, bin ich zu Hause. Mein Haus teile ich mit meinem Mann. Von unseren drei, inzwischen erwachsenen Kindern, wohnen noch zwei bei uns.

Gerne bin ich mit unserer Hündin Mokka in der Natur unterwegs. Im heissen Sommer wage ich den Sprung ins Wasser. Nach dem erfrischenden Bad lasse ich mich mit einem spannenden Buch trocknen.

Seit 2012 kommen die Kinder von Lufingen zu mir in die Minichile und seit einigen Jahren auch in den 3.-Klass-Unti. Ab diesem Sommer kenne ich auch die Kinder in Oberembrach und in Embrach vom Schulhaus Ebnet.

Mit einem bunten und abwechslungsreichen Unterricht möchte ich die Kinder mit der Kirchgemeinde, der Kirche und biblischen Geschichten vertraut machen.

Ich bin gespannt und freue mich auf lebendige Unterrichtsstunden.

*Agnes Weder
Katechetin*



Guten Tag ...

*«Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr euch weist,
weil Leben heisst: sich regen,
weil Leben wandern heisst ...»*

So heisst es in einem meiner liebsten Kirchenlieder. Mit Menschen unterwegs sein, einander begegnen in Freud und Leid. Miteinander diskutieren, erinnern, fragen und suchen, nach Sinn, nach Umgang und Antworten auf die kleinen und grossen Fragen des Lebens. In der Begegnung und im Gespräch immer wieder neue Wege und Möglichkeiten entdecken,

unsere Lebensgeschichten weiter zu schreiben. – Das ist es, was mich immer wieder motiviert und antreibt, beruflich genauso wie privat.

Ich freue mich sehr, dass mich mein Weg, nach ersten Erfahrungen als Gemeindepfarrerin in den Kantonen Bern und Fribourg, nun ins Zürcher Unterland führt, wo ich Mitte August, meine neue Stelle als Seelsorgerin, im KZU Embrach/Bassersdorf angetreten habe. Während rund vier Tagen pro Woche bin ich nun in den beiden Häusern, gemeinsam mit den Bewohner/innen, ihren Angehörigen und Mitarbeiter/innen unterwegs und freue mich, mit ihnen allen ein Stück Weg gehen zu dürfen. Ich bin schon jetzt sehr gespannt auf viele spannende Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Gottesdienste und Andachten und vieles mehr.

*Herzlich
Corina Wenger*

«Zmitzt im Herbst»

**Donnerstag, 5. November 2020, 14.00 bis 16.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Embrach**

Zuerst einmal freuen wir uns, dass wir trotz «Corona» einen Seniorennachmittag feiern dürfen. Dieses Privileg tröstet ein wenig darüber hinweg, dass wir uns gleichzeitig gewissen Einschränkungen beugen müssen. Wir werden nicht singen können und uns aufgrund der Platzbeschränkung anmelden müssen. Auch werden die kulinarischen Zuwendungen durch unser bewährtes Team entsprechend angepasst werden müssen.

Trotzdem werden wir einen garantiert kurzweiligen Nachmittag gemeinsam erleben und geniessen können. Wir dürfen nämlich erneut den beliebten Pfarrer aus Glattfelden, Christhard Birkner, willkommen heissen, und uns von ihm als Person mit seiner Einzigartigkeit, Geschichten zu erzählen, in den Bann ziehen lassen. Er wird sozusagen die Fortsetzung seiner «Lebensgeschichte» als Dorfpfarrer erzählen. Vor zwei Jahren berichtete er in Lufingen über seine Zeit in der DDR, wo er aufgewachsen war und

als junger Pfarrer ein Schweizermädchen kennenlernte, heiratete und schliesslich mit ihr in die Schweiz auswanderte. Letztes Jahr folgten spannende, berührende aber auch witzige und heitere Episoden aus seiner Zeit als Dorfpfarrer in Niederbipp im Kanton Bern. Und nun folgt der letzte Teil seiner Amtszeit und zwar über die 12 Jahre in Glattfelden, im Zürcher Unterland, als einer von uns! Tatsächlich wird dieser Auftritt wohl der letzte während seiner Amtszeit sein, Pfarrer Birkner wird Ende November dieses Jahres in Pension gehen – dann wird er erst recht «einer von uns» sein.

Alle, die Birkner schon mal erlebt haben, können bestätigen, dass er die grosse Begabung hat, nahe bei den Menschen zu sein, und gleichzeitig zu denjenigen zu gehört, denen man unmittelbar an den Lippen hängt, wenn sie zu erzählen beginnen. Die Mischung aus Humor, Leichtigkeit und gleichzeitigem Tiefgang ist wohlthuend.



Leider werden wir dieses Mal nicht wie gewohnt aus voller Kehle Volkslieder singen können. Aber immerhin die beliebten Melodien – durch das Akkordeon gespielt – zu hören und dazu besinnlich zu summen, liegt trotzdem noch drin.

Unser bewährtes Helferteam wird auch dieses Jahr dafür sorgen, dass unserem lieblichen Wohl Rechnung getragen wird.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfr. Matthias Fürst und Team

Anmeldung bis 29. Oktober im Sekretariat über sekretariat@ref-embrach.ch oder Telefon 044 865 12 66

Geschenk-Tausch-Aktion



In Zusammenarbeit mit vielen Partnern im Embrachertal machen wir wieder mit bei der Geschenk-Tausch-Aktion der Caritas. Kinder geben 2 oder mehrere gut erhaltene Spielsachen ab und erhalten dafür 1 Bon für ein anderes Spielzeug. Dadurch bleiben Spielsachen übrig für armutsbetroffene Kinder.

Spielzeugabgabe:

Vom **9. bis 27. November** zu den jeweiligen Öffnungszeiten in den ref. Kirchgemeindegäusern in Embrach und Freienstein, im kath. Pfarramt und in den Bibliotheken in Embrach, Oberembrach und Rorbas.

Der sonst übliche Tauschtag mit attraktivem Programm ist wegen der Pandemie leider nicht möglich. Zwischen dem 30. November und 4. Dezember kann man nachmittags, im katholischen Kirchenzentrum den Bon gegen ein Spielzeug eintauschen.

Bitte rufen Sie für einen Termin das röm.-kath. Kirchenzentrum St. Petrus unter der **Telefon-Nr. 043 266 54 11** an.

Traditionelles Kranzbinden im Kirchgemeindehaus Lufingen

Mittwoch, 25. November 2020, 9.00 bis 11.00 Uhr oder 18.00 bis 20.00 Uhr



Sie haben die Möglichkeit, Ihren Adventskranz selber zu binden, wir unterstützen Sie auch gerne bei Bedarf. Material für den Grundkranz steht Ihnen zur Verfügung. Über Naturmaterialien, zum Beispiel aus Ihrem Garten, würden wir uns natürlich freuen. Kerzen und weiteres Dekorationsmaterial

für Ihren persönlichen Kranz bringen Sie bitte selber mit.

Gerne führen wir auch die Tradition «Kränze zum Verschenken» weiter fort. Damit möchten wir alleinstehenden Menschen während der Adventszeit eine Freude bereiten. Vielleicht haben Sie dieses Jahr Zeit und Lust, diese Aktion mit einem Kranz zu unterstützen? Ihre Hilfe ist sehr willkommen! Barbara Bürgis gibt vor Ort gerne Auskunft.

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation passen wir uns den Gegebenheiten an. Es herrscht in allen Räumlichkeiten Maskenpflicht, Desinfektionsmittel

wird zur Verfügung gestellt und die Kontaktdaten müssen in eine Liste eingetragen werden.

Im Anschluss ans Kranzbinden geniessen wir ein gemütliches Beisammensein und würden uns über die eine oder andere Hand beim Zusammenräumen freuen. Für Fragen steht Ihnen Carmen Kober, 044 813 22 38, gerne zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns sehr auf einen gemütlichen Tag mit Ihnen!

Barbara Bürgis, Carmen Kober, Elsbeth Eberle, Karima Mohamed und Manuela Conte Team Kranzbinden

FREUD UND LEID

Bestattungen

Hans Spinner

25. September 1925 bis
21. September 2020
Schützenhausstrasse 73,
Embrach



Gottesdienste

Sonntag, 1. November
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl
Pfr. Matthias Fürst
Organistin: Hisako Kikuchi
10.00 Uhr, Kirche Embrach

Sonntag, 8. November
Gottesdienst mit Taufen
Pfrn. Katharina Steinmann
Organist: Martin de Vargas
Mitwirkung der Kinder des 3.-Klass-Unti und mit den Katechetinnen Claudia Schickli und Agnes Weder
10.00 Uhr, Kirche Embrach

Segnungsfeier
Segnungsfeier-Team
17.00 Uhr, Kirche Embrach

Sonntag, 15. November
Gottesdienst
Pfr. Stefan Rathgeb
Organistin: Hisako Kikuchi
10.00 Uhr, Kirche Lufingen

Sonntag, 22. November
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfr. Matthias Fürst
Organist: Martin de Vargas
10.00 Uhr, Kirche Embrach

«Gewächshaus»-Gottesdienst
Pfr. Stefan Rathgeb
10.00 Uhr, Blumenland Meier, Lufingen

Samstag, 28. November
Krippenspiel
Pfrn. Katharina Steinmann
Organistin: Barbara Bohnert
Mit Kindern der Minichile und Katechetinnen Claudia Schickli und Agnes Weder
16.00 und 17.00 Uhr Kirche Embrach

Sonntag, 29. November
Gottesdienst zum 1. Advent
Pfrn. Katharina Steinmann
Organist: Martin de Vargas
10.00 Uhr, Kirche Embrach

Veranstaltungen

Dienstag, 3. November
Frauentreff Oberembrach
Für alle interessierten Frauen des Embrachertales
Bei Fragen melden Sie sich bei Pfrn. Katharina Steinmann
9.00 Uhr, KGH Embrach

Freitag, 6. und 13. November
Morgenmeditation
Florence Welter
9.00 Uhr, Kirche Embrach

Donnerstag, 19. November
Lismifrauen Lufingen
Vreni Hochuli
13.30 Uhr, KGH Lufingen

Donnerstag, 19. November
Innehalten
Feier mit kurzen Texten, Stille, Singen und Abendmahl
Pfr. Matthias Fürst
9.00 Uhr, Alte Post, Oberembrach

Sonntag, 22. November
Konzert zum Ewigkeitssonntag
Chormusik und Orgelwerke
Mit dem Ensemble JOSQUIN aus Zürich
Unter der Leitung von Martin de Vargas (Organist)
17.00 Uhr, Kirche Embrach

Donnerstag, 26. November
Frau und Lesen
Wir diskutieren über ein Buch, über das Leben und Gott und die Welt.
Pfrn. Katharina Steinmann
9.00 Uhr, KGH Embrach

Montag, 30. November
Taizé Abendgebet
Ökumenisches Abendgebet
20.00 Uhr, Kath. Kirchengzentrum

Kinder und Jugend

Montag, 9. und 23. November
Gschichtehöck
für kleine Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person
Zippora Studer, Sozialdiakonin
9.30 Uhr, KGH Embrach

Montag, 16. und 30. November
Bambino Singen
für kleine Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person
Zippora Studer, Sozialdiakonin
9.30 Uhr, KGH Embrach

Mittwoch, 18. November
Kino am Mittwoch
13.30 Uhr: Susi und Strolch
15.30 Uhr: Toy Story 4
Bei Fragen gibt Dagmar Looser, 044 813 59 31, gerne Auskunft.
KGH Lufingen

Samstag, 7. und 28. November
CEVI
Kinder und Jugendliche von der 1. Klasse bis zur Sekundarschule treffen sich zu Spiel, Spass und Abenteuer.
14.00 bis 16.30 Uhr, KGH Embrach

Cevi-Fröschli
für Kinder ab 1. Kindergarten bis 1. Klasse
Jeremy Cerullo, Cevi-Leiter
Bitte bis vorangehenden Mittwoch anmelden bei Jeremy Cerullo, Telefon 077 434 01 50 oder cargo.embrach@cevi.ch
14.00 bis 16.30 Uhr, KGH Embrach

TIPP

Sonntag, 22. November, 17.00 Uhr, Kirche Embrach

Konzert zum Ewigkeitssonntag

Chormusik und Orgelwerke
mit dem Ensemble JOSQUIN aus Zürich, unter der Leitung von Martin de Vargas (Organist)

Chormusik von Josquin Desprez und Orgelwerke von Nikolaus Bruhns, Frank Martin und Johann Sebastian Bach.

Eintritt frei – Kollekte



Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint am 27. November 2020

Herausgeberin
Evang.-ref. Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach-Lufingen

Redaktion und Gestaltung
Sekretariat
sekretariat@ref-embrach.ch

Adressen
Sekretariat
Bernadette Bosshard
Melanie Forrer
Pfarrhausstrasse 2, 8424 Embrach
Telefon 044 865 12 66
sekretariat@ref-embrach.ch

Öffnungszeiten:
Montag: 13.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag: 8.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch bis Freitag
8.00 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr

Pfarrämter
Pfr. Matthias Fürst
Telefon 044 865 03 26
Mobile 079 344 69 17
matthias.fuerst@ref-embrach.ch

Pfr. Stefan Rathgeb
Telefon 044 814 38 80
Mobile 079 734 43 86
stefan.rathgeb@ref-embrach.ch

Pfrn. Katharina Steinmann
Telefon 044 865 10 09
katharina.steinmann@ref-embrach.ch

Sozialdiakonin
Zippora Studer
Telefon 077 529 25 81
zippora.studer@ref-embrach.ch

Sigrist/Hauswart
Jürg Meier
Telefon 044 865 64 05
Mobile 079 432 58 19
juerg.meier@ref-embrach.ch

Präsidentin der Kirchenpflege
Elisabeth Weidmann
Telefon 044 865 49 05
elisabeth.weidmann@ref-embrach.ch